

A MOON HANGS ABOVE THE GRAVEYARD (BULAN DI ATAS KUBURAN) OmeU

Dienstag, 26. November, 20 Uhr

Regie: Edo W.F. Sitanggang, 120 min (2015)

Verleih: MAV Production / Phiwedari

26.11.2019



Indonesien: Das Remake des gleichnamigen Klassikers von 1973 (nach einem Text von Sitor Situmorang, in der Regie von Asrul Sani) handelt vom Leben voller Entbehrungen in Jakarta. Die Freunde Sahat, Tigor, und Sabar verlassen ihre Heimat in Nord-Sumatra, um ihr Glück in der Hauptstadt Jakarta zu suchen. Doch auf ihre Träume vom Reichtum und einem erfüllten Leben folgt Ernüchterung. Sabar lebt in den Slums und schlägt sich als Taxifahrer durch. Tigor wird in das Gangleben hineingezogen und mit Gewalt und Verbrechen konfrontiert. Sahat hingegen, der Autor werden möchte, lernt die Politikertochter Mona kennen, die ihn in das Leben der Oberschicht einführt. Regisseur Edo W. F. Sitanggang zeigt die eindrucksvolle Suche dreier Freunde nach einem besseren Leben und ihrem verzweifelten Festhalten an inneren Idealen.

Einführung und Gespräch mit Karl Mertes und Sabine Müller von der Deutsch-Indonesischen Gesellschaft

WAS IST FREIHEIT? Vier ausgewählte Spielfilme aus Kambodscha, Timor-Leste, Indonesien und den Philippinen zeigen das unermüdliche Streben nach Selbstbestimmung. Wie weit gehen Menschen, um ihre Freiheit zu erlangen oder um sie zu verteidigen? Anhand verschiedener Genres wie Animationsfilm, Mystery-thriller und Drama wollen wir diese Fragen cineastisch aufgreifen. Die Filme führen uns in Kriege und Konflikte, in Vergangenheit und in die Gegenwart, wo autoritäre Strukturen in Südostasien zunehmend Menschen und die Zivilgesellschaft einschränken.

Alle Filme werden in der Originalsprache mit englischen oder deutschen Untertiteln gezeigt.

Nach den Filmvorführungen gibt es die Gelegenheit mit Länderexpert*innen zu diskutieren.

Eine Filmreihe von:



Stiftung
Asienhaus



philippinenbüro
im Asienhaus

ALLERWELTSKINO

Förderer:

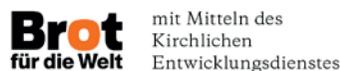


Kulturamt

Gefördert von Engagement Global im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung



Veranstaltungsort:



Zülpicher Str. 24, 50674 Köln
www.off-broadway.de

Kontakt:

Raphael Göpel | Telefon: 0221.716121-25
E-Mail: raphael.goepel@asienhaus.de

SÜDOSTASIEN AUF DER LEINWAND KAMPF UM DIE FREIHEIT



TERMINE

5. / 12. / 19. / 26. November 2019 um 20 Uhr

FILME

Beatriz's War, Funan, Birdshot,
A Moon Hangs Above the Graveyard

LÄNDER

Timor-Leste, Kambodscha,
Philippinen, Indonesien

REGIE

Bety Reis & Luigi Acquisto, Denis Do,
Mikahail Red, Edo W.F. Sitanggang

BEATRIZ'S WAR (A GUERRA DA BEATRIZ) OmeU

Dienstag, 5. November, 20 Uhr

Regie: Bety Reis & Luigi Acquisto, 105 min (2013)

Verleih: Media Luna

05.11.2019



Timor-Leste feiert 2019 „20 Jahre in Freiheit“: Am 30. August 1999 stimmte die Bevölkerung in einem von den Vereinten Nationen durchgeführten Referendum für die Loslösung von Indonesien. Der erste Spielfilm des Landes behandelt die Rolle von Frauen im Unabhängigkeitskampf. Beatriz und Tomas kennen sich seit ihrer Kindheit, werden ein Paar und heiraten. Der Widerstand kämpft gegen die indonesischen Besatzer, die beim „Karas Massaker“ 1983 beinahe die gesamte männliche Bevölkerung von Beatriz' Dorf ermorden. Tomas verschwindet, seine Leiche wird jedoch nie gefunden. Beatriz übernimmt das Kommando über das „Dorf der Witwen“ und hofft verzweifelt, dass ihr Ehemann noch am Leben ist. Sechzehn Jahre später kehrt er zurück, doch ist er nicht derselbe. Der Krieg hat ihn verändert. Ist dieser mysteriöse Fremde ihr Ehemann oder ein Betrüger? Über die Geschichte von Beatriz erzählt dieser epische Film von Osttimors Unabhängigkeitskampf, bei dem rund ein Viertel der Bevölkerung ihr Leben verlor.

Einführung und Gespräch mit Monika Schlicher (Stiftung Asienhaus) und Inge Lempp (MISEREOR)

FUNAN OmdU

Dienstag, 12. November, 20 Uhr

Regie: Denis Do, 84 min (2018)

Verleih: Film Verleih Gruppe

12.11.2019



Kambodscha 1975. Die Roten Khmer nehmen die Hauptstadt Phnom Penh ein, vertreiben Millionen von Menschen aus ihren Häusern und reißen Familien auseinander. Die junge Mutter Chou wird wie viele andere in ein Lager auf dem Land verschleppt. Ihren vierjährigen Sohn kann sie gerade noch Fremden anvertrauen. Harte Zwangsarbeit auf den Reisfeldern bestimmt nun ihren Alltag, das Essen ist knapp, jeder Tag ist ein Kampf ums Überleben. Trotz Gewalt und Unterdrückung durch das Terrorregime begibt sie sich schließlich auf die Suche nach ihrem Sohn und versucht ihre Familie wieder zu vereinen. Inspiriert von der Lebensgeschichte seiner eigenen Mutter, zeigt Regisseur Denis Do mit seinem Spielfilm Funan, dass auch in grausamsten Zeiten Hoffnung Menschen die Kraft gibt ihren Lebensmut nicht zu verlieren.

Einführung und Gespräch mit Raphael Göpel (Stiftung Asienhaus) und Mathias Pfeifer (FIAN Deutschland)

BIRDSHOT OmeU

Dienstag, 19. November, 20 Uhr

Regie: Mikahail Red, 116 min (2016)

Verleih: Netflix / TBA Studios

19.11.2019



Philippinen: Mit großen Parallelen zum Maguindanao Massaker (2009), erzählt der Coming-of-Age-Thriller von dem Verschwinden einiger Bäuer*innen, welche mit dem Bus auf dem Weg nach Manila waren. Der neu ernannte Polizeioffizier Domingo beginnt zu ermitteln, wird jedoch von seinen Vorgesetzten aufgefordert, seine Aufmerksamkeit dem Fall eines getöteten philippinischen Adlers im Naturschutzgebiet zu widmen. Dieser wurde versehentlich von der 14-jährigen Maya erschossen, die bei ihrem verwitweten Vater lebt. Das tödliche Missgeschick setzt eine Welle in Gang: Die Einheimischen starten eine Menschenjagd und entdecken dabei noch viel Grauenhafteres. Die Verflechtung beider Geschichten spiegelt die extreme Korruption, die brutalen politischen Verhältnisse der Philippinen wieder und zeigt welchen Wert ein Menschenleben unter bestimmten Machtkonstellationen haben kann.

Einführung und Gespräch mit Kathrin Spenna, Hannah Wolf und Mirjam Overhoff vom philippinenbüro